

## Bericht von der Jahreshauptversammlung am 15.9.2021

Nachdem 2020 die Jahreshauptversammlung wegen Corona ausfallen musste, fand sie 2021 erstmals als Hybridveranstaltung statt. Die Vorsitzende Dr. Gertrud Knopp begrüßte die Anwesenden im AWO-Bürgertreff und die Online-Teilnehmer am Computer.

## Tätigkeitsbericht für 2020

Ein Tätigkeitsbericht für das Jahr 2019 wurde erstellt und auf der Homepage veröffentlicht. Obwohl 2020 viele Veranstaltungen und Treffen abgesagt werden mussten, hat dennoch im Corona-Jahr einiges stattgefunden.

### Ausstellung: Insekten – Einfach unverzichtbar

Die Ausstellung mit zehn großflächigen Schautafeln wurde im Rathaus in Feldkirchen-Westerham vom 13. Januar bis 7. Februar 2020 gezeigt.



Vor dem dramatischen Hintergrund, dass in den vergangenen 30 Jahren sich die Zahl der Insekten um etwa drei Viertel reduziert hat, wurde die Ausstellung mit dem Titel „Faszination Insekten – Insekten einfach unverzichtbar“ von der BUND Naturschutz Kreisgruppe Rosenheim konzipiert. Sie zeigt beispielhaft, was Insekten brauchen und was Gärten und öffentliche Flächen zur Insektenvielfalt beitragen können.

### Wildkatzenprojekt

Das Wildkatzenprojekt des BUND Naturschutz soll die Verbreitung und den Bestand der Wildkatze und ihre Wanderbewegungen ermitteln: Nachdem sich frühere Nachweise auf Nordbayern beschränkten, gab es 2015 erstmals einen Wildkatzennachweis in Südbayern. Anfang 2020 wurde wieder eine Lockstockaktion durchgeführt. Dabei werden raue Holzpfosten, die mit Baldrianlösung besprüht werden, im Wald aufgestellt. Wenn sich Katzen daran reiben, bleiben Haare an den Stöcken hängen. Durch Genanalyse der Haare kann festgestellt werden, ob es sich um Wildkatzen handelt. Mitglieder der Ortsgruppe beteiligten sich an der Aktion,



stellten Lockstöcke auf und kontrollierten regelmäßig. Leider konnte (diesmal) bei uns keine Wildkatze nachgewiesen werden, obwohl die Leiten- und Schluchtwälder um Vagen und Westerham durchaus geeignet schienen und auch Anschluss an mögliche Wanderkorridore haben.

### **Fledermäuse:**

Ein für den 30. März geplanter Vortrag über Fledermäuse im Boschnhaus in Vagen musste abgesagt werden .

Wie jedes Jahr haben wir auch 2020 wieder Fledermäuse gezählt.

Im Kirchturm in Feldkirchen waren 464 Große Mausohren, ungefähr genauso viele wie im Vorjahr. Außerdem wurden wieder Mopsfledermäuse in Vagen gezählt.

### **Löffelkraut & Co.:**

5 Jahre von 2011 bis 2016 lief das Biodiversitätsprojekt Löffelkraut & Co, das den Erhalt des endemischen Bayerischen Löffelkrauts sichern soll. Seitdem kümmern sich ehrenamtliche Betreuer um die Vorkommen, auch um die beiden im Gemeindegebiet bei Vagen und im Kupferbachtal.

Bei dem Vorkommen bei Vagen ist die Verschattung ein Problem. Deshalb wurde hier den Pflanzen durch Gehölzrückschnitt und Ausschneiden von Konkurrenzpflanzen mehr Licht verschafft. Außerdem wurde eine genaue Bestandsaufnahme der Wuchsorte mit Fotodokumentation gemacht.

Im Kupferbachtal-Kühlachen entwickeln sich die Löffelkrautpflanzen nahe der Quelle gut und vermehren sich, so dass ein ca. 2-3 m langer Abschnitt des Quellbachs inzwischen durchgehend besiedelt ist. Positiv für das Löffelkraut wirkt es sich aus, wenn Konkurrenzpflanzen wie Minze, Mädesüß, Weidenröschen, Gräser, Brombeeren und kleinere Gehölze zurückgeschnitten werden.



### **Wanderungen 2020:**

Trotz Corona konnte die Agenda 21-BN-vhs-Sommerwanderung „**Ins Glonntal nach Schnaitt zum Biolandhof**“ von Familie Raß am 27.6.2020 stattfinden. Auf dem Weg von Kleinhöhenrain ins Glonntal zeigte Kräuterpädagogin Ute Raß viele Wildkräuter und wies auf ihre Besonderheiten und Verwendungsmöglichkeiten hin.



Etwas Besonders war die Herbstwanderung, eine Waldführung mit Michael Jäger auf einer **Rundwanderung über die Verdammnis durch die Wälder** am Sa. 12.09.2020. Er erklärte nicht nur die Besonderheiten in den verschiedenen Wäldern, die Baumarten, die Bedeutung von Totholz oder auch die Lichtverhältnisse. Wie gut ein Wald wächst, hängt aber entscheidend vom Boden ab. Dazu hatte Jäger einen Aufschluss gegraben und erläuterte die einzelnen Bodenschichten. Auf einer kleineren Fläche zeigte er Neupflanzungen von Baumarten, die mit dem Klimawandel besser zurecht kommen sollen. Insgesamt war es (wieder) eine hochprofessionelle, äußerst informative, und dabei kurzweilige Führung.

### Ferienprogramm 2020:

Mit einem Hygienekonzept und reduzierter Kinderzahl fand am 13.8.2020 die Veranstaltung „**Natur erleben im Wald**“ statt. Barbara Behrendt hatte sich eine Geschichte ausgedacht, in der ein Drache, eine Hexe, Ritter und eine Prinzessin vorkamen. Die Geschichte entwickelte sich von Station zu Station weiter. Und so wanderten die Kinder zum Burgstall Westerham, wo die „verbotene“ Blume wuchs, auf die der Drache aufpasst.

Was es sonst alles zu entdecken gab, sammelten die Kinder in einem „Waldbingo-Spiel“.



### Der BUND Naturschutz als Träger öffentlicher Belange

Als Träger öffentlicher Belange muss der BN zu Verfahren der Bauleitplanung gehört werden. Immer noch gibt es in Bayern einen Flächenverbrauch von 13 ha pro Tag für Siedlungszwecke, für Gewerbe, für Straßen und Verkehrswege.

Das große Problem ist, dass mit jedem Neubaugebiet Fläche verbraucht wird. Aber auch wenn in bestehenden Baugebieten Erweiterungen zugelassen werden und seien es nur Dachausbauten, geht Fläche, geht Boden verloren, etwa für zusätzliche PKW-Stellplätze. So wird der Lebensraum für wildlebende Tiere und Pflanzen immer kleiner. Ein trauriges Beispiel ist die Kiebitz-Population zwischen Westerham und Feldkirchen, die immer weiter abgenommen hat, so dass schließlich 2021 keine Brut mehr stattfand.

Nach dem Tätigkeitsbericht folgte eine Bilderschau

### Tiere „vor der Haustür“

mit Fotos aus fünf Jahren Naturbeobachtung von Robert Knopp.